




Hopsteiner

H A L T U N G

L E I D E N S C H A F T

Q U A L I T Ä T

INNOVATION




Hopsteiner®

„Geschichte
wird gemacht,
es geht voran.
Und das seit
175 Jahren.“



HOPSTEINER

Seit 1845



Über diesen Bericht

In unserem inzwischen vierten Nachhaltigkeitsbericht nehmen wir erneut Haltung an: Wir machen unsere unternehmerische Verantwortung in den Handlungsfeldern Markt, Umwelt, Mitarbeiter und Gemeinwesen transparent. Der vorliegende Bericht wurde gemäß unserer zweiten Erklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) fortgeschrieben. Die darin enthaltenen Angaben erstrecken sich über den Zeitraum 2020 bis 2022. Sie beziehen die Simon H. Steiner, Hopfen, GmbH (SHS) sowie die direkt verbundenen Hopfenverarbeitungswerke der Hallertauer Hopfenveredelungsgesellschaft mbH (HHV) mit ein.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Vorwort




Joachim Gehde und Pascal Piroué

Innovation bedeutet, kontinuierlich neue Ideen zu erforschen, Lösungen zu entwickeln und bestehende Grenzen zu überschreiten. Es geht darum, etwas Neues und einen Mehrwert entlang der Wertschöpfungskette zu schaffen. Dieser Antrieb zur Weiterentwicklung hat uns im Berichtszeitraum geprägt. Deshalb trägt unsere Nachhaltigkeitsbroschüre den Titel „Innovation“.

Als Teil einer weltweit führenden Unternehmensgruppe in der Hopfenwirtschaft sind wir uns unserer bedeutsamen Rolle bewusst. Ein verantwortungsvolles Handeln in den Feldern Markt, Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft ist seit unserer Gründung im Jahr 1845 tief in unserer Identität verwurzelt. Wir tragen dafür Sorge, dass uns das Naturprodukt Hopfen als Basis unseres Geschäftsmodells langfristig in hoher Qualität erhalten bleibt. Deshalb züchten, produzieren, handeln, beraten und forschen wir ganzheitlich im Sinne der Nachhaltigkeit. Unsere große Leidenschaft für den Hopfen hilft uns dabei. Denn kein anderer Rohstoff ist so wandelbar und einzigartig. Die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens beruht maßgeblich auf Forschung und Innovation. Tradition und Innovation sind untrennbar miteinander verbunden. Wir wandeln die Herausforderungen des Klimawandels – lange Trockenperioden, hohe Temperaturen und Starkregenereignisse – sowie gesetzliche Einschränkungen von Pflanzenschutzmitteln in Chancen um. Das spiegelt sich in unseren eigenen anpassungsfähigen Sortenzüchtungen wider. Weitere Neuerungen betreffen Produktinnovationen: Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten im Brauprozess sowie die Nutzung unserer Produkte für andere Gebiete treiben uns an. Auch im Unternehmen gab es Veränderungen nach vorn. Im Rahmen der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie etablierten wir ein Leitbild und adaptierten unseren Verhaltenskodex, um unsere Werte zu manifestieren – und für noch mehr Haltung.

Joachim Gehde
Geschäftsleitung

Pascal Piroué
Geschäftsleitung

- 
- A hop plant with several green, cone-shaped cones and leaves is positioned on the right side of the page. The background is a dark, textured wood surface. The text is on the left side of the page.
- 6 Unternehmensprofil
 - 7 Produktpalette
 - 8 Verweistabelle
 - 10 Nachhaltigkeitsmanagement
 - 11 Leitbild
 - 12 Code of Conduct
 - 14 Wesentliche Themen
 - 16 Ziele und Maßnahmen

Markt

- 20 Wertschöpfungskette
- 21 Stakeholder
- 23 Chancen und Risiken
- 26 Innovation und Forschung
- 28 Qualitätssicherung

Umwelt

- 30 Umweltkennzahlen
- 32 Ressourcenmanagement
- 34 Emissionen

Mitarbeiter

- 36 Chancengerechtigkeit und Qualifizierung
- 38 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gemeinwesen

- 40 Engagement und Spenden

- 44 Impressum

Leistungsstark

Das Unternehmen und seine Geschichte

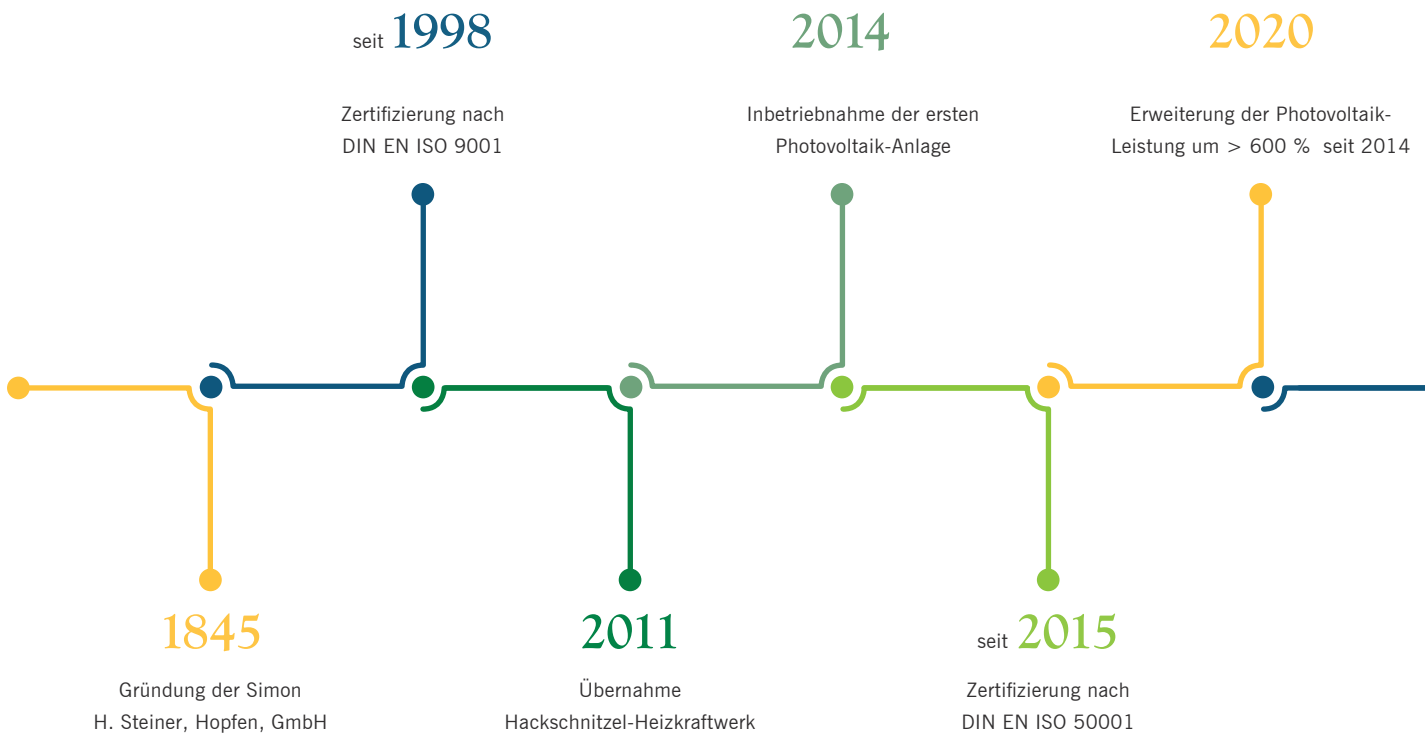
Die HOPSTEINER Gruppe hat ihre Wurzeln in einem kleinen Hopfenhandel, der 1845 gegründet wurde. Heute zählt sie zu den weltweit größten Handelshäusern mit eigenem Hopfenanbau und Veredelungswerken. Ihr anhaltender Erfolg basiert auf der Kontinuität eines Familienunternehmens, das mittlerweile von der sechsten Generation geleitet wird. Die S. S. Steiner, Inc. wurde 1885 in New York etabliert, um den amerikanischen Markt zu bedienen. Sie bildet heute den Hauptsitz. Die HOPSTEINER Gruppe legt Wert darauf, für ihre Kunden in allen bedeutenden Anbauregionen präsent zu sein. Deshalb hat der

Konzern Standorte in allen großen Hopfen-erzeugerländern: Deutschland, USA, China, Tschechien und Slowenien. So wird der qualitativ hochwertige Einkauf sowie die einwandfreie Verarbeitung und Lagerung des Hopfens gesichert – zeitnah und lokal.

In Abstimmung mit der US-amerikanischen Muttergesellschaft übernehmen wir, die Simon H. Steiner, Hopfen, GmbH (SHS), die Vermarktungs- und Verarbeitungsaktivitäten von Mainburg, Deutschland, aus. Mit uns direkt verbunden sind die Hopfenverarbeitungswerke der Hallertauer Hopfenveredelungs-

gesellschaft mbH (HHV). Seit jeher war und ist es oberstes Ziel, unseren Kunden Hopfen und innovative Produkte von höchster Qualität zur Verfügung zu stellen. Wir beliefern einen internationalen Kundenkreis, der sowohl Konzerne als auch mittelständische und kleine Unternehmen umfasst.

Wir sind bestrebt, die Wissenschaft zu fördern, interne Forschung voranzutreiben und den Anbau, die Veredelung und die Vermarktung des Hopfens beständig zu verbessern. Diese Aktivitäten werden laufend ausgebaut.



UNSERE PRODUKTPALETTE

HOPFEN UND PELLETS

Rohhopfen Pellets Konzentrierte Pellets

Spezialpellets Fraktionierte Produkte

BITTERSTOFF EXTRAKTE

Hopfenextrakte Isomernisierte Hopfenextrakte

Downstream Hopfenextrakte

FLAVORING PRODUKTE

Hopfenöle Aromaextrakte

BIO SCIENCE PRODUKTE

Isomernisierte Produkte Fraktionierte Produkte



Im Collaboration Brew mit Hoppebräu entfaltet unsere Zuchtsorte Solero ihr einzigartiges Aromaprofil in Richtung tropischer Früchte.

bis 2030

Verbrauchsanteil des eigenerzeugten Stroms auf 50 % erhöhen



Das Sortiment umfasst Hopfen in all seinen Formen.

Vielseitig Produkte und Innovationen

Unsere Leidenschaft gilt dem Hopfen – dem grünen Gold. Daher führen wir ein umfangreiches Portfolio hochwertiger Hopfenprodukte. Ihre Distribution erfolgt in über 140 Länder der Welt. Der überwiegende Teil unserer Kunden ist in der Brauereibranche tätig. Für diese bieten wir drei Produktgruppen an. Hopfen und Pellets, Bitterstoff Extrakte und Flavoring Produkte für den Einsatz im Sudhaus oder im Downstreambereich der Bierherstellung. Dabei ermöglicht unsere Technologie der Hopfenveredelung einen hohen Grad der Homogenisierung und garantiert so die gleichbleibend hohe Qualität der Biere unserer Kunden. Neben der vorwiegenden Verwendung von Hopfen für die

Getränkeherstellung haben sich darüber hinaus neue Nutzungspotenziale herauskristallisiert: in der Biotechnologie, der Lebens- und Futtermittelindustrie, in der Medizin und der Kosmetik. In diesen Marktsegmenten sind wir mit einer Vielzahl an innovativen Produkten vertreten. Unsere speziellen Hopfenöle und -extrakte besitzen aromatisierende, selektiv antibakterielle oder antioxidative Eigenschaften. Sie stabilisieren als Prozesshilfsmittel biotechnologische Gärungsprozesse oder kommen in der Lebens- und Futtermittelindustrie als natürliche Aromen zum Einsatz. Auch in der Medizin und Kosmetik finden unsere Produkte Gebrauch, etwa in Medikamenten und Cremes.

INDIKATOREN DES DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSKODEX

Diese Nachhaltigkeitsbroschüre basiert auf unserer zweiten, im Sinne des CSR-RUG geprüften Erklärung gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). In der Verweistabelle sind jedem DNK-Bereich und den einzelnen 20 Kriterien übersichtlich Seitenzahlen, Inhaltsangaben und Verknüpfungen zu den Leistungsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) zugeordnet. Informationen zu mit einem Stern markierten Kriterien sind direkt in unserer Erklärung in der DNK-Datenbank einsehbar.



BEREICH	DNK-KRITERIUM	SEITE
Strategie	1 Strategische Analyse und Maßnahmen	10 – 11
	2 Wesentlichkeit	14 – 15
	3 Ziele	16 – 19
	4 Tiefe der Wertschöpfungskette	20
Prozessmanagement	5 Verantwortung	10 – 11, 12 – 13
	6 Regeln und Prozesse	10 – 11, 12 – 13
	7 Kontrolle	10 – 11, 12 – 13
	8 Anreizsysteme*	
	9 Beteiligung von Anspruchsgruppen	21 – 22
	10 Innovations- und Produktmanagement	26 – 27
Umwelt	11 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen	30 – 35
	12 Ressourcenmanagement	30 – 35
	13 Klimarelevante Emissionen	34 – 35
Gesellschaft	14 Arbeitnehmerrechte	36 – 39
	15 Chancengleichheit	36 – 39
	16 Qualifizierung	36 – 39
	17 Menschenrechte	12 – 13
	18 Gemeinwesen	40 – 41
	19 Politische Einflussnahme*	
	20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	12 – 13

INHALTE

GRI-BEZUG*

Nachhaltigkeitsmanagement

Wesentliche Themen

Ziele und Maßnahmen

Wertschöpfungskette

Nachhaltigkeitsmanagement, Code of Conduct

102-16

Nachhaltigkeitsmanagement, Code of Conduct

102-16

Nachhaltigkeitsmanagement, Code of Conduct

102-16

102-35, 102-38

Stakeholder

102-44

Innovation und Forschung

G4-FS11

Ressourcenmanagement, Emissionen

301-1, 302-1, 302-4, 303-3, 306-3

Ressourcenmanagement, Emissionen

301-1, 302-1, 302-4, 303-3, 306-3

Emissionen

305-1, 305-2, 305-3, 305-5

Chancengerechtigkeit und Qualifizierung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403-4, 403-9, 403-10, 404-1, 405-1, 406-1

Chancengerechtigkeit und Qualifizierung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403-4, 403-9, 403-10, 404-1, 405-1, 406-1

Chancengerechtigkeit und Qualifizierung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403-4, 403-9, 403-10, 404-1, 405-1, 406-1

Code of Conduct

412-1, 412-3, 414-1, 414-2

Engagement und Spenden

201-1

415-1

Code of Conduct

205-1, 205-3, 419-1

* Seit dem 01.01.2023 gelten die überarbeiteten Universal Standards 2021 der Global Reporting Initiative (GRI). Neben inhaltlichen Änderungen wurde auch die Struktur angepasst. Die Anpassungen betreffen teilweise auch das GRI-Leistungsindikatorenset im DNK. Eine Übernahme der neuen Indikatoren ist derzeit in Prüfung. Aktuell werden daher weiterhin die bisherigen Standards 2016 genutzt.



Joachim Gehde (Geschäftsleitung), Peter Höckmeier (Geschäftsleitung HHV), Andreas Kühnel (QMB / Nachhaltigkeit), Fabian Klose (Betriebsleitung HHV) und Pascal Piroué (Geschäftsleitung) bilden den Kern unseres Nachhaltigkeitsteams.

Strategisch

Unser Nachhaltigkeitsmanagement

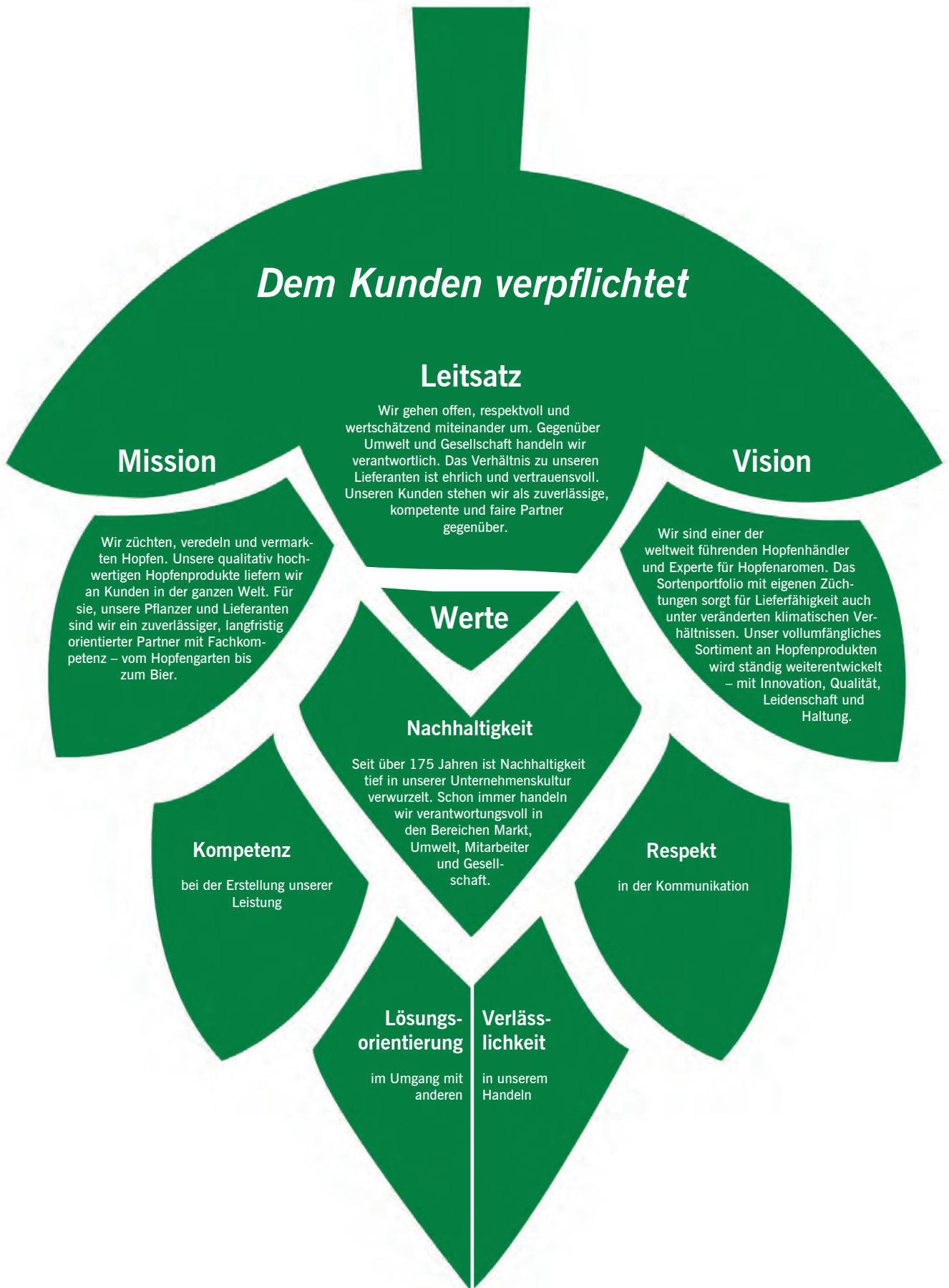
Unser 16-köpfiges Nachhaltigkeitsteam setzt sich im Kern aus den Geschäftsführern, dem Betriebsleiter der HHV sowie dem gemeinsamen Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagementbeauftragten zusammen. Vervollständigt wird es durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fachabteilungen – Einkauf, Produktion, Marketing, Verkauf, Personalverwaltung, EDV, Finanzen, Arbeitssicherheit, Logistik, Qualitätssicherung, Technik sowie Forschung und Entwicklung. In ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen stellen sie laufend die benötigten Daten und Informationen bereit und schreiben diese fort. Übergeordnet haben sie die Rolle eines

Botschafters inne: Sie sensibilisieren intern für Nachhaltigkeit. Auf diese Weise binden wir so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie möglich in das Nachhaltigkeitsmanagement unseres Unternehmens mit ein.

Die Inhalte, die wir im Nachhaltigkeitsbericht für die Jahre 2017-2019 erarbeitet haben, wurden in unser Unternehmen integriert. Dies umfasst die identifizierten Stakeholder, unsere wesentlichen Themen und die entsprechend festgelegten Nachhaltigkeitsziele. Diese Bausteine wurden für den neuen Berichtszyklus auf ihre Aktualität hin überprüft. Das Fundament unseres Nachhaltigkeitsmanagements bildet die

grundsätzliche strategische Ausrichtung des Unternehmens. So formulierten wir im Jahr 2022 eine klare Nachhaltigkeitsstrategie. Sie beschreibt den Umgang mit relevanten Nachhaltigkeitsthemen und ist deshalb systematisch in unsere Prozesse und Maßnahmen integriert. Diese Strategie wurde in ein Leitbild übersetzt. Ergänzend formulierten wir einen allgemeingültigen Verhaltenskodex, der sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch Lieferanten als praktische Orientierungshilfe dient.

Auf diese Weise tragen alle die Nachhaltigkeitsstrategie unseres Unternehmens mit.



Erlebbar

Der Code of Conduct

Wir bilden eine Gemeinschaft und treten nach innen und nach außen mit einem übereinstimmenden Werteverständnis auf. Der Verhaltenskodex dient als Orientierungshilfe und enthält Leitlinien für unser nachhaltiges Handeln. Er reguliert dabei unser Wirken am Markt, gegenüber der Umwelt, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Gesellschaft. Denn wir tragen die Verantwortung für den Ruf unseres Unternehmens.

Erfolg wächst aus Vertrauen. Die Einhaltung dieses Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bindend. Die Handlungsgrundlagen sind weiterhin Bestandteil der Verträge mit unseren Geschäftspartnern.

MARKT

LIEFERANTEN

Für den Kunden ziehen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten an einem Strang. Die Belieferung gewährleisten wir durch eine langjährige Zusammenarbeit mit unseren Hopfenpflanzern. Wir sind im engen Austausch auf Augenhöhe. So schaffen wir die Basis für einen partner-schaftlichen Umgang.

KUNDEN

Wir sind dem Kunden verpflichtet. Dabei setzen wir auf Vertrauen und langfristige Kundenbeziehungen. Diese Haltung ist in unserer Unternehmensphilosophie fest verankert. Unser oberstes Ziel ist es, den Kunden mit Hopfen und Hopfenprodukten der höchsten Qualität zu versorgen.

QUALITÄT UND SICHERHEIT

Die Themen Qualitätssicherung und Lebensmittelsicherheit stehen für uns und den Kunden an erster Stelle. Wir tragen

die Verantwortung für die Qualität unserer Produkte und deren lebensmittelrechtliche Unbedenklichkeit. Durch eine enge Verbindung zwischen Hopfenanbau und -verarbeitung stellen wir die einwandfreie Qualität sicher – und stehen dafür ein.

EINHALTUNG VON GESETZEN UND VORSCHRIFTEN

Wir achten, schützen und fördern weltweit die geltenden Vorschriften zum Schutz der Menschenrechte. Jegliche Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie Formen von moderner Sklaverei und Menschenhandel lehnen wir strikt ab. Alle Konventionen und geltenden Gesetze zum Schutz der Menschenrechte halten wir ein. Wir berücksichtigen die Prinzipien des United Nations Global Compact, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), die Internationale Menschenrechtskonvention, das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes und orientieren uns an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Die Umsetzung der gesetzlichen Regelungen an unseren Produktionsstandorten fordern wir auch von unseren Geschäftspartnern ein. Das umfasst ebenfalls die Einhaltung von jeweils geltenden Zoll- und Exportkontrollgesetzen.

KORRUPTION, GELDWÄSCHE, BESTECHUNG, WETTBEWERBS- UND KARTELLRECHT

Wir lehnen jede Form von Korruption sowie sämtliche Aktivitäten, welche die geltenden gesetzlichen Bestimmungen verletzen, ab. Fairness im Wettbewerb ist für uns unabdingbar. Wettbewerbswidrige Absprachen und der mögliche Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung entsprechen nicht der Geschäftspolitik von Hopsteiner und dessen Partnern.

TRANSPARENZ

Klare Verhaltensweisen garantieren zuverlässige Geschäftsbeziehungen. Deshalb basieren unsere Entscheidungen sowie alle Einkaufs- und Verkaufsaktivitäten stets auf rein sachlichen Kriterien und werden nicht von persönlichen Interessen oder Anreizen finanzieller wie materieller Art beeinflusst. Jeder Geschäftsprozess muss nachvollziehbar dokumentiert und gemäß den allgemein verbindlichen Regeln eines geordneten Geschäftsbetriebs durchgeführt werden, um Vertrauen zu schaffen. Alle Kontakte mit internen und externen Partnern sind transparent und schlüssig. Informelle Absprachen ohne Dokumentation haben somit keinerlei Verbindlichkeit und werden als nicht existent betrachtet.

DATENSCHUTZ UND VERTRAULICHKEIT

Wir respektieren die Vertraulichkeit von Informationen und Geschäftsgeheimnissen als grundlegenden Bestandteil unserer dienstlichen Beziehungen. Daher verwenden wir entsprechende Daten nur im Innenverhältnis für die Abwicklung des beiderseitigen Geschäftskontakts beziehungsweise Arbeitsverhältnisses. Infolgedessen erwarten wir von unseren Geschäftspartnern, dass sie die geltenden Gesetze zum Schutz personenbezogener Daten beachten und anwenden.

KOMMUNIKATION

Wir sehen eine respektvolle und faire Kommunikation, die frei von diskriminierenden und beleidigenden Äußerungen, Wertungen und Belästigungen ist, als Basis jeder Interaktion. In allen Märkten, in denen wir agieren, achten wir die ethischen Werte, das Selbstverständnis der einheimischen Geschäftspartner und deren kulturspezifische Besonderheiten.



Erfolg wächst aus Vertrauen. Das bringt unser Code of Conduct hervor.

UMWELT

RESSOURCENEFFIZIENZ

Wir verarbeiten Naturstoffe und sichern dieses Geschäftskonzept durch nachhaltiges Wirtschaften langfristig. Daher stehen wir in jeder Verarbeitungsstufe unserer Produkte für den verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen ein. Wir optimieren unseren Verbrauch an Hilfs- und Betriebsstoffen durch effiziente Produktionsprozesse und arbeiten stets daran, ihn zu reduzieren. Unsere Lieferanten verfolgen eine möglichst umweltbewusste Produktion sowie nachhaltige Herstellungs- und Ernteverfahren.

INNOVATION

Die Leidenschaft für den Hopfen, unser hoher Qualitätsanspruch und die Innovationskraft unseres Unternehmens wirken

sich positiv auf verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit aus. Der spürbare Klimawandel erfordert ein Portfolio an neuen Zuchtsorten, welche weniger Wasser und Pflanzenschutzmittel benötigen, dabei aber leistungsstärker sind.

MITARBEITER

ANTIDISKRIMINIERUNG UND CHANCENGLEICHHEIT

Jede Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, Behinderung oder sexueller Orientierung sowie Religion oder Weltanschauung ist unzulässig. Chancengleichheit ist für Hopsteiner selbstverständlich. Bei der Einstellung und Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden lediglich deren Qualifikationen, Fähigkeiten und Leistungen als Bewertungskriterien herangezogen.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz haben für uns größten Stellenwert. Geltende gesetzliche Bestimmungen zur Arbeitssicherheit sind strikt einzuhalten. Darüber hinaus werden kontinuierliche Vorsorgeuntersuchungen beim Betriebsarzt angeboten. Alle Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz kommunizieren wir mittels Schulungen, Aushängen und direkten Weisungen.

GEMEINWESEN

SOZIALE VERANTWORTUNG

Wir handeln mit Verantwortung für die Gemeinschaft. Wir fördern und unterstützen regionale und internationale Projekte im Bereich Soziales, Hopfenkultur, Wissenschaft und Sport.



WESENTLICHE THEMEN SIND

- sowohl Aspekte unserer Geschäftstätigkeit, die sich positiv oder negativ auf die Handlungsfelder auswirken,
- als auch Aspekte der vier Handlungsfelder, die als Chancen und Risiken auf unsere Geschäftstätigkeit einwirken

Richtungsweisend

Unsere wesentlichen Themen

In einem Workshop überprüfte das Kernteam die bestehende Materialitätsmatrix auf Aktualität und nahm dabei Änderungen sowie Ergänzungen vor. Zuvor hatten wir rund 30 Themen als wesentlich für das Unternehmen und unsere Stakeholder eingestuft. In der Diskussion bewerteten wir diese neu und konnten die Anzahl auf 13 reduzieren, indem wir viele der ursprünglich enger gefassten Themen inhaltlich zusammenführten. Durch diese Nachverdichtung fokussieren wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie auf die zentralen Aspekte und bringen zeitgleich die Berichterstattung

auf den Punkt. Die Clusterung in die vier Handlungsfelder Markt, Umwelt, Mitarbeiter und Gemeinwesen bleibt unverändert bestehen. Unsere aktuelle Matrix umfasst sieben wesentliche Themen im Handlungsfeld Markt, vier im Bereich Umwelt und jeweils ein Thema betrifft die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beziehungsweise das Gemeinwesen. Für jedes davon legten wir Nachhaltigkeitsziele mit einem definierten Zeithorizont und konkreten Maßnahmen fest. Diese verbindlichen Ziele verbessern die Steuerung unserer Themen innerhalb des Nachhaltigkeitsmanagements.

Unser Nachhaltigkeitsengagement fokussieren wir innerhalb der vier Handlungsfelder auf diese wesentlichen Themen.



Ambitioniert

Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen

MARKT

ZÜCHTUNG EIGENER ZUKUNFTSFÄHIGER SORTEN

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
Zielgerichtete, markergestützte Züchtung von zwei Aromasorten und einer Hoch-Alpha-Sorte zum Ersatz der Volumensorten	Hopsteiner Züchtungsprogramm: Ressourcen in F&E werden bereitgestellt	2030	Die Aromasorten Akoya und Solero sind zugelassen und in den Markt eingeführt. Die Hoch-Alpha-Sorte ist in Planung (entsprechende Kreuzungen im Freilandversuch).

NACHHALTIGER UMGANG MIT KUNDEN

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
1. Aufbau eines Kundenportals	1.1 Entwicklung eines Konzeptes mit einem externen Dienstleister	2023	Ursprünglich war die Finalisierung bis Ende 2021 geplant. Dieses Ziel wurde angepasst, da statt einer Basisversion nun eine Vollversion aufgesetzt wird. Neuer Zeithorizont: Fertigstellung Q1 2023
2. Kontinuierliche Schulung der Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zur kompetenten Kundenberatung	2.1 Sechsmal jährlich gibt es Verkäufermeetings. Diese werden flankiert von Einzelcoachings nach Jahresplanung.	laufend	Ziel wurde im Berichtszeitraum 2020-2022 erfüllt. Insgesamt fanden 18 Schulungen und regelmäßige Einzelcoachings statt.
3. Kundenzufriedenheit auf dem sehr guten Stand von 2015 halten beziehungsweise weiter ausbauen	3.1 Benchmark durch umfangreiche Kundenzufriedenheitsanalyse mit externer Unterstützung alle 10 Jahre.	2032	Aus einem aktuellen Anlass wurde die Kundenzufriedenheitsanalyse zeitlich vorgezogen mit inhaltlichem Schwerpunkt auf das Thema „Messeteilnahme“. Daher findet die nächste Befragung im Sinne des 10-Jahres-Turnus 2032 statt.
4. Erhöhung der Kontaktfrequenz mit Kunden	4.1 Seit 2020 Ausweitung des digitalen Betreuungskonzeptes: Durchführung von Webinaren und regelmäßigen Videokonferenzen	laufend	Fortschritt: Webinarraum und diverse Hardwareoptimierungen wurden eingerichtet.
5. Lückenlose Dokumentation und Nachverfolgbarkeit aller Kundenkontakte	5.1 Einrichtung eines CRM-Systems in Zusammenhang mit ERP-System	2025	Auswahl des Softwareberaters erfolgt

DIGITALISIERUNG / ERP-SYSTEM

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
1. Schnittstellenbruchstellen eliminieren und Redundanzen beseitigen	1.1 Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS)	2025	Neue Terminierung in Zusammenhang mit neuem ERP-System Auswahl Anbieter erfolgt, DMS ist in einigen Abteilungen eingeführt
	1.2 Neuerstellung des Warenwirtschaftssystems mit externem Dienstleister	2025	Dienstleister ausgewählt und Analysephase gestartet
2. Digitalen Vertragsabschluss mit Pflanzern von 25 % auf 85 % steigern	2.1 Steigerung der Akzeptanz bei den Pflanzern durch aktive Kommunikation des Einkaufsaußendienstes	laufend	2021: Digitaler Vertragsabschluss eingeführt 2022: Situativ bis zu 85 % Nutzung Ziel erreicht

PRODUKTINNOVATION

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
Angebot innovativer Produkte: Erweiterung der Produktränge Hopfenöle und Flüssigprodukte von 3 auf 8	Neue Ausrichtung der Forschung & Entwicklung (neue Strukturierung mit klaren Zielen)	2022	Termingerechte Erweiterung um 5 Produkte erfolgt

UNTERSTÜTZUNG BEI DER WASSERVERSORGUNG IM ANBAU

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
Sicherstellung der vertragsgemäßen Lieferung nach Menge und Qualität (Quote: über 90 %)	Lobbyarbeit; Beteiligung an Forschungsprojekten zu den Themen Bewässerung, Wasserspeicherung und Wasserversorgung (unter anderem Projekt „biologisch abbaubares Absorbiermaterial“; staatlich gefördert)	2025	Seit 2020: Vorversuche des Projekts abgeschlossen Laufend: Impulse an Politik und Behörden sowie Dialog mit Wasserversorger zu Notwendigkeit der Bewässerung; Lobbyarbeit verstärkt über den Deutschen Hopfenwirtschaftsverband

MARKT

LAGERKAPAZITÄTEN

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
Zukunftsfähige Erweiterung der eigenen Lagerflächen für Produkte	Neubau eines Hochregalkühllagers am Standort Mainburg	2025	Baugenehmigung erfolgt

LEBENSMITTELSICHERHEIT (LÄNDERKONFORM)

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
Ausschließlich verkehrsfähige Produkte ausliefern (100 %)	Monitoringprogramme und Produktanalysen (Spritzmittelkontrolle, Rückstandskontrolle, Blattscreening)	laufend	Ziel erreicht, 2020 bis 2022

UMWELT

EINSPARUNG VON ENERGIE

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
Verbesserung der Energieeffizienz um 4 % (ISO 50001) bis Ende 2023 (im Vergleich zu 2021)	1. Erneuerung des Dampfnetzes	2022	Erneuerung abgeschlossen; Energieeinsparung von 2,5 %
	2. Erneuerung Steuerung Heizwerk	2023	
	3. Umbau Kältetechnik CO ₂ -Extraktion	2023	

EINSATZ VON REGENERATIVEN ENERGIEN

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
Erhöhung des Anteils an regenerativer elektrischer Energie um 20 %	Ausbau der Photovoltaik-Anlagen um weitere 1.050 kWp auf den Dächern der Betriebsgebäude	2023	Aktuelle Leistung: 1.730 kWp

EINSATZ NACHHALTIGERER VERPACKUNGEN

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
Einsatz von aluminiumfreier Verbundfolie	Testen von aluminiumfreier Verbundfolie	2026	Lieferung erfolgt. 2022: Durchführung von Testabfüllungen 2023: Durchführung von Lager-tests

INTEGRIERTER PFLANZENSCHUTZ

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
Erhalt des chemischen Pflanzenschutzes in notwendigem Maße	Impuls an relevante Behörden zur Evaluierung biologischer Pflanzenschutzmittel	laufend	Dialog mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und EU-Behörden

MITARBEITER

SICHERSTELLUNG VON FACHKRÄFTEN

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
Erhalt eines bedarfsgerechten Personalstandes	1. Angebot an Ausbildungsplätzen 2. Angebot von Corporate Benefits	laufend	

GEMEINWESEN

(REGIONALE) SPENDEN

ZIEL	MASSNAHME	BIS	FORTSCHRITT
Jährliche situative Bereitstellung von gezielten Spenden	Regionale und überregionale Unterstützung der Bereiche Hopfenkultur, Wissenschaft und Soziales	laufend	Konkrete Beispiele s. DNK-Kriterium 18: Gemeinwesen

Um die wesentlichen Themen aus der Materialitätsmatrix strategisch voranzutreiben, haben wir diese mit Nachhaltigkeitszielen hinterlegt. Jedes davon ist mit entsprechenden Maßnahmen verknüpft und an einen mittel- und langfristigen Zeithorizont gebunden. Das Nachhaltigkeitsteam und die verantwortlichen Abteilungen überprüfen in regelmäßigen Abständen, ob die einzelnen Maßnahmen durchgeführt und die gesteckten Ziele erreicht wurden.



Der neue Taproom bildet den baulichen Rahmen für interne und externe Veranstaltungen.

Ganzheitlich

Unsere Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfung unseres Unternehmens umfasst die Schritte Rohstoffbeschaffung, Fertigung und Veredelung, Logistik, Vertrieb sowie Entsorgung. Auf jeder Stufe berücksichtigen wir ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. So richten wir das Geschäftsmodell auf langfristigen Erfolg aus – im Einklang mit einer nachhaltigen Entwicklung.

Bei der Rohstoffbeschaffung des Hopfens fordern wir von unseren Pflanzern ein umweltbewusstes Denken und fördern schonende Anbau-, Pflanzenschutz-, Ernte- und Produktionsverfahren. Vor Ort überprüfen und bewerten wir alle drei Jahre die vorhandenen technischen und

personellen Rahmenbedingungen. Mehr als 68 Prozent unserer Einkaufsmenge aus deutschem Anbau sind inzwischen gemäß der Sustainable Agricultural Initiative (SAI), bei der wir Mitglied sind, zertifiziert. Unsere Herstellungs- und Veredelungsprozesse verbessern wir kontinuierlich. Ziel ist es, die benötigten Ressourcen optimal einzusetzen – so schonend und effizient wie möglich. Im Bereich der Logistik verfügen wir über umfangreiche Kühlagerkapazitäten für den Rohhopfen und unsere Hopfenprodukte. Die Hochregale werden durchweg mit regenerativer Energie betrieben. Für den Vertrieb beauftragen wir bevorzugt Dienstleister mit klimaneutralen Transportmöglichkeiten und Logistikunternehmen, die AEO- und Sicherheitsstandards einhalten.

Partnerschaftlich

Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Uns ist bewusst, dass sich unsere Entscheidungen und Handlungen auf andere auswirken – die internen und externen Stakeholder. Daher ist ein offener Austausch mit diesen Interessengruppen ein grundlegender Teil unseres Selbstverständnisses.

Wir pflegen den persönlichen Kontakt zu den Gesellschaftern, Pflanzern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kunden. Zusätzlich bieten wir allen Gruppen regelmäßig die Gelegenheit zur Mitwirkung an einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Hierfür veranstalten wir unter anderem das Hopsteiner Forum oder Webinare. Diese Angebote sind gezielt auf die Interessen der einzelnen Stakeholdergruppen ausgerichtet. Selbstverständlich tauschen wir uns stets auch mit zahlreichen Gremien und Institutionen aus der Branche aus.

Im Laufe der letzten Jahre sehen sich unsere Lieferanten zunehmend mit steigenden Kosten von bis zu 20 Prozent auf Anbauseite für Dünger, Energie, Personal und Anleitdraht konfrontiert. Unsere agronomisch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen individuelle, pflanzerorientierte Beratungskompetenz mit ein. Darüber hinaus bietet unser Pflanzportal eine geeignete Kommunikationsplattform, ebenfalls mit der Möglichkeit zum Vertragsabschluss. Über die Hälfte unserer Hopfenlieferanten ist inzwischen registriert. Für den direkten Austausch organisieren wir regelmäßig Pflanzler-Foren zu Kernthemen wie Marktanforderungen, Wettertrends und Bewässerung. Basierend auf den Erfahrungen aus der Coronapandemie werden wir weiterhin auf virtuelle und hybride Austauschformate setzen.

Eine termingerechte und zuverlässige Belieferung unserer Kunden gewährleisten wir durch langjährige Vorkontrakte mit den Hopfenpflanzern.



Der Dialog mit unseren Stakeholdern ist Teil unserer DNA und Arbeitsweise.



Wir holen das Beste aus dem Hopfen heraus.



Mit unseren Lieferanten ziehen wir für die Kunden stets an einem Strang.

Persönlich

Die Beziehung zu unseren Kunden



Im Taproom schenken wir mit unseren Sortenzüchtungen gebraute Biere aus.

Unser Ziel ist es, die Kunden mit qualitativ hochwertigem Hopfen und Hopfenprodukten zu versorgen. Für uns gehört es ebenfalls dazu, ihnen mit fachkundigem Wissen und technischer Unterstützung jederzeit zur Seite zu stehen. Denn: Wir sind dem Kunden verpflichtet. Diese Haltung ist als Motto in unserer Unternehmensphilosophie fest verankert. So wachsen langfristige, vertrauensvolle Kundenbeziehungen. Da wir vor allem im Bier überzeugen müssen, wurde 2022 an die bestehende 5-HI-Versuchsbrauerei auf dem Betriebsgelände angebaut: Es ist ein Gebäude mit Bemusterungsraum und einem großzügigen Taproom für Demonstrationszwecke entstanden. Hier erleben unsere Kunden hautnah den Einfluss einzelner Hopfensorten und -produkte auf ihr Endprodukt Bier.

Herausfordernd

Chancen und Risiken für unser Geschäft



Jede Herausforderung birgt auch Chancen.

Unsere Geschäftstätigkeit wird stark durch Umwelt- einflüsse und politische Entwicklungen geprägt.

Zwei äußere Faktoren beeinflussen unsere Geschäftstätigkeit maßgeblich. Zum einen geht der Klimawandel mit außergewöhnlich langen Trockenperioden, hohen Temperaturen und Starkregenereignissen einher. Dies führt zu extremen Schwankungen im Ertrag und der Qualität des Hopfens. Neben Konzepten zu Bewässerung und Wasserverteilung werden anpassungsfähige Pflanzen benötigt, die unter den gegebenen Bedingungen weiterhin leistungsfähig bleiben. Zum anderen begünstigt die gesetzliche Einschränkung von Pflanzenschutzmitteln das Risiko von Krankheiten und Schädlingen. Die umfassende Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) beeinflusst agrarökonomische Entscheidungen und wird bis 2023 in nationalstaatliche Umsetzungen einfließen. Für den Agrarsektor sind die Ziele in den sogenannten Farm-to-Fork-Leitlinien formuliert. Sie sehen unter anderem vor, den Einsatz von chemischem Pflanzenschutz bis 2030 um 50 Prozent und den Einsatz von Dünger gleichsam um 20 Prozent zu reduzieren. Der Anteil des ökologischen Pflanzenbaus soll signifikant erweitert werden. Dies birgt das Risiko erheblicher Ernteeinbußen auf Anbauseite.

Wir begegnen diesen Herausforderungen mit Forschungsinvestitionen, intensiver

Anbau- und Pflanzenschutzberatung sowie unseren innovativen Sortenzüchtungen.

Im Berichtszeitraum wirkte sich auch die Coronapandemie deutlich auf unsere Geschäftstätigkeit aus. Unsere ohnehin angespannten Lagerkapazitäten spitzten sich vor allem während der Lockdowns zu, denn aufgrund der Gastronomie- und Hotelschließungen riefen unsere Kunden weitaus kleinere Mengen ab. Gleichzeitig liefen Fertigung und Veredelung unverändert weiter. Durch Ausgangssperren in China mangelte es außerdem an Schiffen mit Frachteequipment, woraufhin sich die Kosten zum Teil verdreifachten. Die Schiffshavarie im Suezkanal 2021 und deren Folgen verschärften die Lage zusätzlich. Grenzsicherungen und Personalausfälle beeinträchtigten LKW-Transporte. Auch der Brexit erschwerte Import und Export in entscheidendem Maße: Unklarheiten bei Zollformalitäten, Spediteurmangel, Lieferprobleme und erhöhte Frachtraten um bis zu 25 Prozent. Bei uns kam es so zwar zu Lieferverzögerungen, doch nie zum Produktionsstillstand bei unseren Kunden. Um solch ein bestehendes Risiko zu streuen, beauftragen wir mehrere Spediteure.

Wir setzen auf eine frühzeitige und klare Kommunikation – in chancenreichen wie herausfordernden Zeiten.







Erweiterung der Forschungsbrauerei am Standort Mainburg um einen Bemusterungsraum und einen Taproom.



Entwicklung und Anwendung eigener Analysemethoden im Rahmen der Forschungsaktivitäten.



Optimierung von Ausbeute und Produktionstechnologie bei unseren Hopfenölen.



Das Portfolio an Hopfenölen und Flüssigprodukten wurde 2022 von drei auf acht erweitert.

15
LEBEN
AN LAND



Progressiv

Innovationsprogramme für morgen

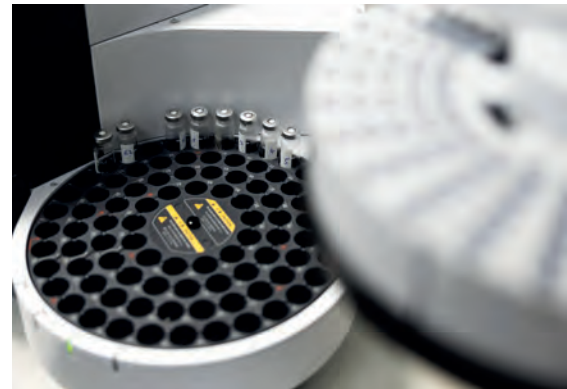
Wir sind den steigenden Anforderungen an den Hopfen immer eine Idee voraus.



Wir leben Hopfen – seine Erforschung und Entwicklung nehmen bei uns eine Schlüsselrolle ein. Unser Herzstück ist das unternehmenseigene Sortenzüchtungsprogramm. Damit erfüllen wir die steigenden Anforderungen an das Produkt Hopfen auf den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette. Der Klimawandel erfordert ein Portfolio an neuen Zuchtsorten, die auf Anbauseite mit Trockenstress ohne größere Ertragsverluste umgehen können. Zudem müssen sie Resistenzen oder zumindest gute Toleranzen gegenüber Krankheiten und Schädlingen aufweisen. Unser Ziel ist es deshalb, Pflanzen zu züchten und in den Markt einzuführen, die weniger Wasser und Pflanzenschutzmittel benötigen, aber gleichzeitig leistungsstärker sind. Wir als Verarbeiter legen unseren Fokus bei der Entwicklung neuer Hopfensorten auch auf deren Inhaltsstoffe und

Lagerstabilität. Für unsere Kunden in der Brauereibranche beachten wir in unserer Forschung besonders Qualität, Aromaprofil und Bittere des Hopfens. Diesem breiten Anforderungsspektrum werden wir mit unseren Zuchtsorten wie Akoya und Solero gerecht. Im Berichtszeitraum beschäftigte sich unsere Forschung und Entwicklung mit dem Aromaprojekt „Die Anwendung von Sensorik und Metabolomik in der Hopfenzüchtung“. Die Ergebnisse fließen in das Züchtungsprogramm ein und unterstützen die gezieltere und effizientere Entwicklung neuer Hopfensorten und -produkte.

Mit der Tradition zu spielen hat für uns in Zusammenhang mit Innovationen eine hohe Bedeutung. Dies zeigt sich etwa in der Erweiterung unseres Portfolios an Hopfenölen und Flüssigprodukten von



Tradition und Innovation sind bei uns eng verbunden.

drei auf acht im Jahr 2022. So bringen wir Variation und Kreativität in die Biere unserer Kunden. Dabei handelt es sich um aromagebende Komponenten, die den Brauprozess vereinfachen und den Geschmack von Getränken auf natürliche Weise positiv beeinflussen. Diese Produkte enthalten die ätherischen Öle des Hopfens, jedoch keine Bitterstoffe. In Zukunft werden wir uns verstärkt mit fließfähigen Extrakten im Aromabereich beschäftigen, um unser Angebot weiter auszubauen.

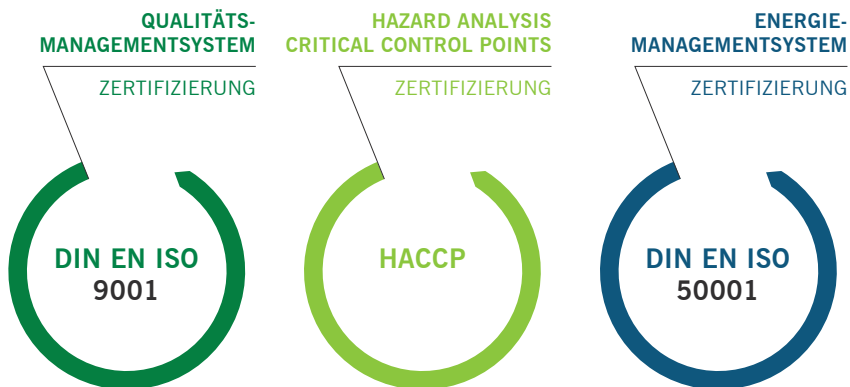


Das Spektrum der Aromen im Bier ist überwältigend.

Bestätigt

Produktqualität und Prozesse

Die (länderkonforme) Lebensmittelsicherheit hat bei uns oberste Priorität – sowohl für unsere Kunden als auch für unser Unternehmen. Wir tragen die Verantwortung für die Reinheit und lebensmittelrechtliche Unbedenklichkeit unserer Produkte. Durch die enge Verbindung zwischen Rohstoffbereitstellung und -verarbeitung gewährleisten wir die einwandfreie Qualität für unsere Kunden – und stehen dafür ein.



Unser System für die Produktsicherheit baut auf drei Säulen: Qualitätsmanagement, Produktverantwortung und lebensmittelrechtliche Unbedenklichkeit.

Um die Qualität und den Ertrag des Hopfens zu sichern, setzen unsere Lieferanten Pflanzenschutzmittel ein. Unsere Verantwortung liegt darin, dass sie dabei innerhalb der gesetzlichen Vorgaben zu Grenzwerten und Umweltbelastungen im Hopfen bleiben. Daher binden wir die Pflanze konsequent in unser Qualitätsmanagementsystem ein. Mithilfe bewährter Datenerfassungssysteme erhalten wir bereits während der Wachstumsphase des Hopfens lückenlose Informationen. Wir prüfen laufend mögliche Pestizid-

rückstände gemäß unserem HACCP-Konzept. Auch der Einkauf weiterer Materialien, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt bei Lieferanten, die wir innerhalb unseres Qualitätsmanagementprozesses bewerten und qualifizieren. Angelieferte Rohware und erzeugte Hopfenprodukte lagern wir gekühlt. Für den Qualitätserhalt ist eine permanente Temperaturüberwachung gewährleistet. Seit 1998 halten wir uns bei jedem Schritt der anschließenden Hopfenverarbeitung an die Vorgaben unseres zertifizierten Qualitätsmanage-

mentsystems nach ISO 9001. Jeder Prozess von der Rohwarennahme bis zur Fertigproduktherstellung wird engmaschig überwacht. 100 Prozent der verarbeiteten Produkte analysieren wir im Rahmen unserer Endkontrolle. Dank unseres Rückverfolgbarkeitssystems bleibt der gesamte Weg der Dolden vom Pflanze über unsere Verarbeitung und Veredelung bis hin zum Kunden – und umgekehrt vom Hopfenprodukt zurück zum Ursprung der Rohware – für uns immer nachvollziehbar.



66,8%

**ERNEUERBARE
PROZESSMATERIALIEN**
nach Gesamtgewicht

1.135,5

GESAMTENERGIEVERBRAUCH

kWh pro t Rohhopfen

ca. 5.000

TONNEN CO₂

Scope 1 und Scope 2



ca.

3/4

**ERNEUERBARE
VERPACKUNGS-
MATERIALIEN**

nach Gesamtgewicht

7%

**ANTEIL GEFÄHRLICHER
ABFÄLLE AM
GESAMTGEWICHT**

pro t Rohhopfen



0

**ENTNAHME VON WASSER
AUS BEREICHEN MIT
WASSERSTRESS**

m³ pro t Rohhopfen

Effizient

Im Umgang mit Ressourcen

Unser Geschäftskonzept für das Naturprodukt Hopfen gründet auf verantwortungsvollem Handeln, nachhaltiger Bewirtschaftung und einem schonenden Ressourcenumgang. Im Sinne der Effizienz optimieren wir laufend unsere Prozesse der Lagerung und Verarbeitung des Rohstoffs. Dabei liegt unser Hauptaugenmerk auf Energie. Die Extraktproduktion erfordert generell einen höheren Energieeinsatz, da der Rohhopfen zunächst pelletiert und anschließend energieintensiv extrahiert wird. Der steigende Energiebedarf der letzten Jahre ist auf eine erhöhte Nachfrage nach Hopfenextrakten und Downstream Produk-

ten zurückzuführen. Sie entstehen aus dem Rohstoff CO₂-Hopfenextrakt und erfordern zusätzliche Verarbeitungsschritte.

Das Naturprodukt Hopfen unterliegt stets erntebedingten Schwankungen. Dies betrifft insbesondere die Gesamterntemenge und den qualitativ relevanten Inhaltsstoff Lupulin (Alphasäure). Hinzu kommen Faktoren wie die entsprechend variierenden Extraktionszeiten, die Kühlungsdauer des Rohhopsens sowie die Nachfrage der Kunden. Weitere Einflussgrößen auf den Energieverbrauch sind ebenfalls zu berücksichtigen. Folglich lässt sich aus den

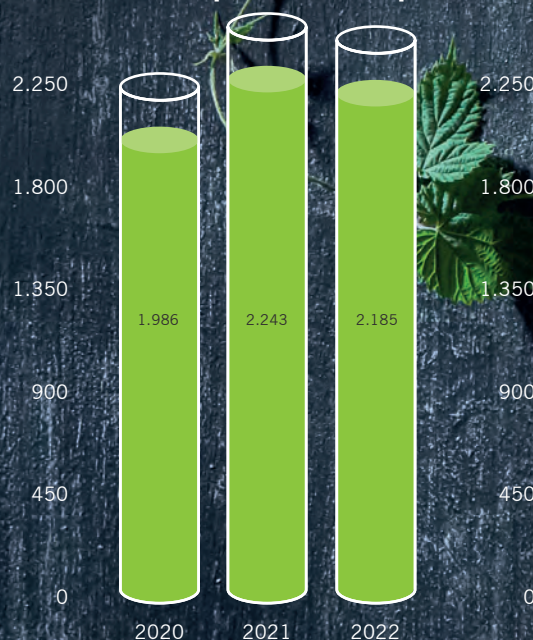
dargestellten Kennzahlen nicht unmittelbar eine Verringerung des Energieverbrauchs ableiten. Im Rahmen unserer Energiemanagementzertifizierung nach DIN EN ISO 50001 haben wir ein Kennzahlensystem mit verschiedenen Korrelationsanalysen einzelner Verbraucher – getrennt nach Wärmeenergie und elektrischer Energie – eingeführt.

Unsere festgelegten Ziele bis Ende 2023 bestehen darin, die Energieeffizienz um 4 % zu steigern (im Vergleich zu 2021) und den Anteil an regenerativer elektrischer Energie um 20 % zu erhöhen.

ENERGIEVERBRAUCH BEI DER PRODUKTION VON PELLETS (kWh pro t Rohhopfen)



ENERGIEVERBRAUCH BEI DER PRODUKTION VON EXTRAKTEN (kWh pro t Rohhopfen)

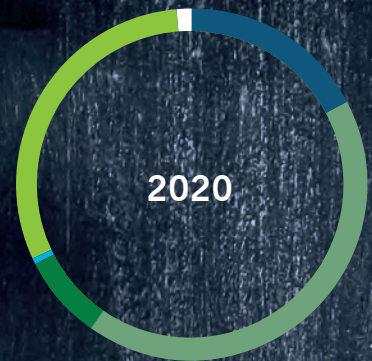
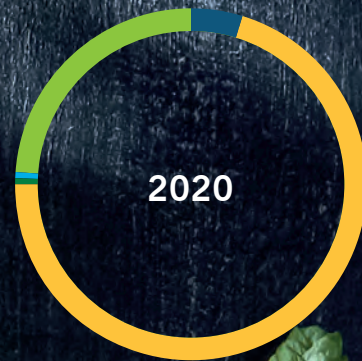


PROZESSMATERIALIEN (kg pro t Rohhopfen)

VERPACKUNGSMATERIALIEN (kg pro t Rohhopfen)

■ Ethanol
■ CO₂
■ Glucose
■ Propylenglycol
■ Säuren und Laugen/
 Verarbeitungshilfsstoffe

■ Dosen / Fässer
■ Kartonagen
■ Verbundfolien
■ Stretchfolien
■ Paletten
■ IBC & Kanister



Wir bevorzugen recyclingfähige Verpackungen, wann immer möglich. Etwa 75 Prozent der eingesetzten Verpackungsmaterialien bezogen auf das Gesamtgewicht sind erneuerbar. Auch unsere Prozessmaterialien stammen größtenteils aus erneuerbaren Quellen. Der Materialverbrauch hängt unmittelbar mit dem Absatz unserer Produkte zusammen. Der gesteigerte Einsatz von Ethanol resultiert aus der hohen Nachfrage nach Xanthohumol-Produkten aus dem Bio Science Bereich. Marktbedingt ergab sich weiterhin ein Mehrbedarf an Säuren und Laugen sowie weiteren Verarbeitungshilfsstoffen, da Hopfenextrakte und Downstream-Produkte stärker nachgefragt wurden. So benötigten wir auch mehr Dosen und Fässer.

Schwankend

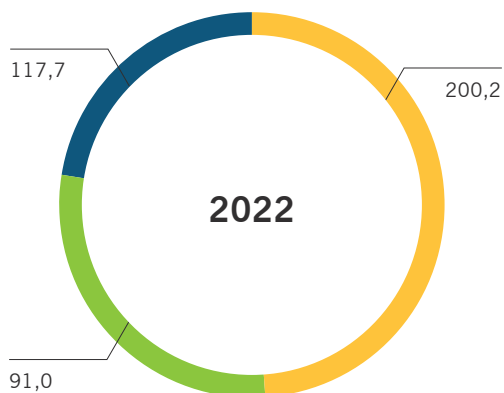
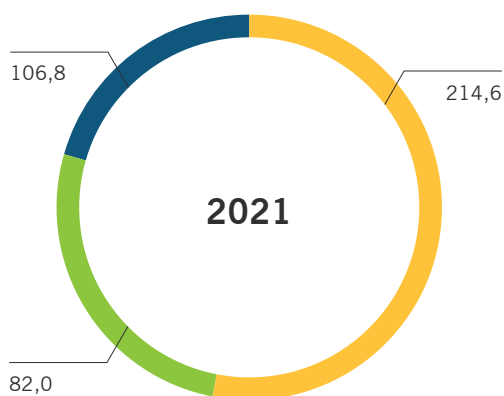
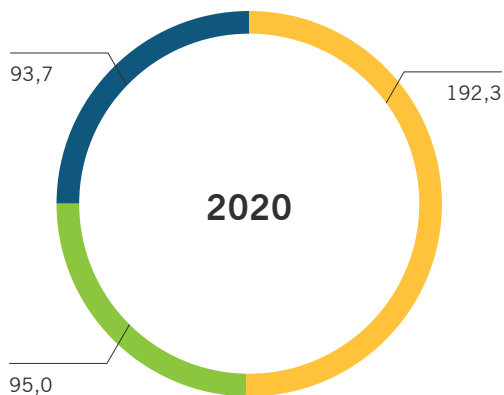
Emissionen bei der Hopfenverarbeitung



Wir steigern den Anteil an regenerativer Energie durch den flächendeckenden Ausbau der Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern unserer Betriebsgebäude.

CO₂-ÄQUIVALENZ (kg pro t Rohhopfen)

Scope 1 ■ Anteil Biogene Scope 1 ■ Scope 2 ■

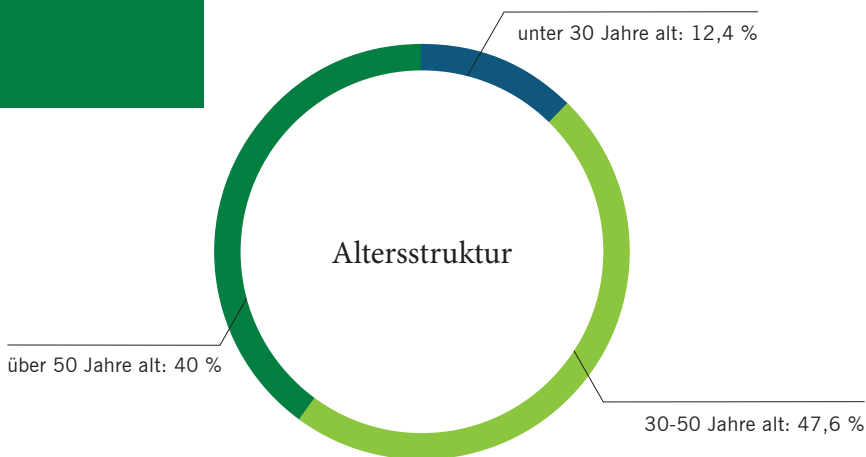
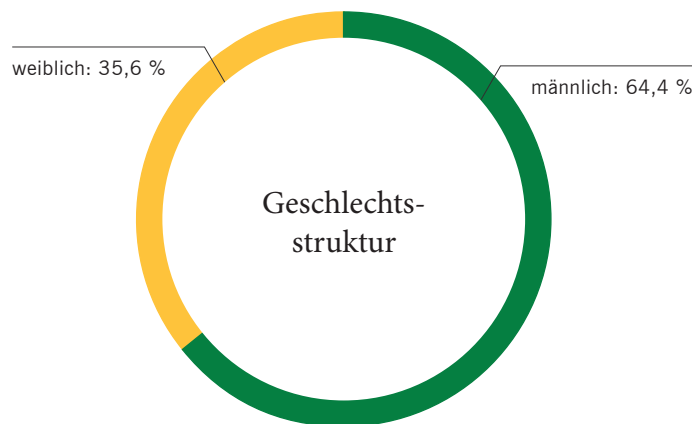


Die CO₂-Extraktionsanlage wird mit Hopfenpellets gefüllt.

Wie jeder Verarbeitungsprozess ist auch die Hopfenveredelung mit Emissionen verbunden. Wir können sie nicht vermeiden, nur senken. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst. Veränderungen im Zeitverlauf ergeben sich hauptsächlich aus dem nachgefragten Sortiment sowie den Schwankungen der zu verarbeitenden Rohhopfenmenge und -qualität. Unsere Herausforderungen bezüglich klimarelevanter Emissionen liegen besonders in den energieintensiven Produktionsprozessen und den hohen Kosten für CO₂-neutrale Energieträger. In den Bereichen Einsparung von Energie und Einsatz von regenerativen Energien haben wir uns langfristige Ziele und Maßnahmen gesetzt, die auf den Seiten 18 und 19 aufgeführt sind. Dadurch senken wir Emissionen und leisten einen positiven Beitrag zum Umweltschutz.



Unser Unternehmen ist geprägt durch einen respektvollen, fairen und wertschätzenden Umgang miteinander.



Wir behandeln alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Unternehmen fair und gleich. Unsere Haltung zu den Themen Antidiskriminierung und Chancengleichheit ist in unserem Code of Conduct festgeschrieben. Als Arbeitgeber bieten wir eine wertschätzende, familienfreundliche Arbeitsumgebung, angemessene Entlohnung und eine bedarfsgerechte Arbeitsplatzgestaltung mit flexiblen Zeitmodellen. Dies schafft eine langfristig angenehme Atmosphäre – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich bei uns wohl. Wir verzeichnen im Unternehmen eine hohe Betriebszugehörigkeit und niedrige Fluktuationsquote.

Ein wertschätzender Umgang ist die Basis für unser Miteinander. Wir beziehen sie in die Planung und Entwicklung der Unternehmensaktivitäten mit ein. Deshalb sind wir gespannt auf ihre Ideen und wollen ihre Meinungen hören. Unsere flachen Hierarchien und kurzen, direkten Wege fördern den Austausch. Die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens hängt

Respektvoll

Im Umgang miteinander

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Kern unseres Erfolgs. Wir vertrauen ihnen und schätzen ihre Persönlichkeit und ihr Fachwissen.



225



MITARBEITER
zum 31. Dezember 2022

Die langfristige Sicherung von Fachkräften ist für uns ein wesentliches Thema.

maßgeblich von unseren kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab. Um sie weiter zu fördern, setzen wir auf eine passgenaue Fortbildung über alle Ebenen hinweg. Dafür identifizieren wir notwendige Zusatzqualifikationen und Schulungsbedarf systematisch. Die ermittelten Maßnahmen setzen wir dann in enger Abstimmung mit den Betroffenen um. Besondere Bedeutung kommt dabei Schlüsselpositionen zu. Um das damit verbundene detaillierte und spezielle Fachwissen in vollem Umfang weiterzugeben, sorgen wir für einen reibungslosen Übergang stellen wir erfahrenen Angestellten, die sich dem Ruhestand nähern, frühzeitig ihre Nachfolger zur Seite. Dies ermöglicht intensive, zum Teil mehrjährige

Einarbeitungszeiten, mit denen uns der Wissenstransfer reibungslos gelingt.

Die Pandemie stellte uns alle vor Herausforderungen. Wir unterstützten Eltern beim digitalen Fernunterricht, indem unsere EDV die notwendige Infrastruktur innerhalb kürzester Zeit bereitstellte. Der Kreis wurde im Anschluss ausgeweitet, um eine Trennung von Abteilungen in zwei Gruppen zu ermöglichen. Diese arbeiteten dann jeweils abwechselnd vor Ort beziehungsweise von zuhause aus. So vermieden wir enorme Krankheitswellen und waren stets handlungsfähig. Die erhöhte Flexibilität führte außerdem zu einem ausgewogeneren Verhältnis zwischen Berufs- und Privatleben.

0



**ANZAHL DER
DISKRIMINIERUNGS-
FÄLLE**

Im betrieblichen Alltag ist Sicherheit das A und O. Darum geben wir auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Acht. Wir halten uns strikt an die gesetzlich festgelegten Standards für Arbeitsbedingungen, Arbeitszeitregelungen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. In Anbetracht der teilweise körperlich belastenden Tätigkeit in unserer Produktion stehen der Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit besonders im Fokus. Wir haben gemäß den rechtlichen Vorgaben und den Regeln der Berufsgenossenschaft eine interne Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie mehrere Sicherheitsbeauftragte im Unternehmen benannt, die eingeleitete Maßnahmen überwachen. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit steht unserem Betriebsrat

beratend zur Seite. Eine externe Beratung durch die B.A.D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH erfolgt zusätzlich. Wir streben mindestens vierteljährliche Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses (ASA) an. Um das Risiko arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen zu minimieren, setzen wir auf verschiedene Maßnahmen wie die strikte Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften. Diese basieren auf den durchgeführten Gefährdungsbeurteilungen. Für das langfristige Wohlbefinden unserer Angestellten bieten wir Vorsorgeuntersuchungen beim Betriebsarzt, eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und investieren in Möglichkeiten zur Arbeitserleichterung. Der Gesundheitsschutz war im Berichtszeitraum aufgrund der

Wir investieren stets in Möglichkeiten zur Arbeitserleichterung. Das steigert das Wohlbefinden.



Coronapandemie von hoher Bedeutung. Die enge Zusammenarbeit mit unserem Betriebsarzt stand dabei im Vordergrund. Alle Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz kommunizieren wir mittels Schulungen, Aushängen und direkten Weisungen. In den Schulungen geben wir das Wissen zur Einhaltung einer gesundheitsschonenden Arbeitshaltung sowie zur korrekten Durchführung von Erste-Hilfe-Maßnahmen an die Hand. Die Kurse gehören zum Schulungsprogramm und werden von Angestellten wie Führungskräften gleichermaßen genutzt. Durch diese Maßnahmen verzeichnen wir im dreijährigen Berichtszeitraum keine arbeitsbedingten Erkrankungen und nur wenige arbeitsbedingte Verletzungen.

900.000



**ANZAHL DER
ARBEITSSTUNDEN
IM UNTERNEHMEN***

0



**ANZAHL DER
ARBEITSBEDINGTEN
ERKRANKUNGEN***

17



**ANZAHL DER
ARBEITSBEDINGTEN
VERLETZUNGEN***

*im Zeitraum von 2020 bis 2022

Engagiert

Verwurzelt in der Region



Mit schwerem Atemschutz übt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Mainburg auf unserem Betriebsgelände für den Notfall.



Prost! Zum Wohl aller engagieren wir uns in der Region und über die Grenzen der Hallertau hinaus.

SPENDENAUFSTELLUNG

2020 bis 2022

50.000 €

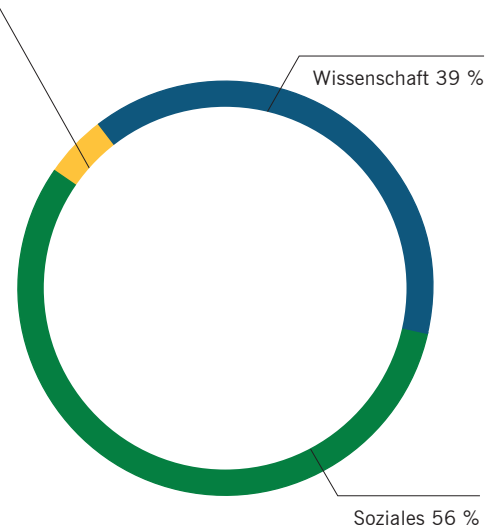


SPENDEN-
SUMME

Seit vielen Jahren sind wir fest in der Hallertau verwurzelt. Als Arbeitgeber, aber auch als Teil der regionalen Gemeinschaft.

Seit vielen Jahrzehnten sind wir fest in Mainburg im Hopfenland Hallertau beheimatet. Hier sind wir ein bedeutender Arbeitgeber und verstehen uns als Förderer der Region. Durch engen Dialog und beständigen Kontakt mit allen relevanten gesellschaftlichen Gruppen sind wir in der Gemeinschaft verankert. Mit einer regionalen Auftragsvergabe an die Standorte Mainburg und Au in der Hallertau stärken wir kleinbäuerliche Strukturen und die Entwicklung der Anbauregion.

Wir gestalten unser direktes Umfeld aktiv mit, indem wir regionale Projekte durch Sponsoring und Spenden unterstützen. Das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen und stärken wir. So ermöglichen wir Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr die Teilnahme an Noteinsätzen durch Freistellung. Darüber hinaus bieten wir unser Betriebsgelände für Übungen an. Unsere Spenden konzentrieren sich auf soziale, hopfenkulturelle und wissenschaftliche Bereiche. Wir unterstützen Organisationen wie den Lions-Hilfswerk Mainburg e.V., die Armenhilfe Mainburg und den Rotary Club Mainburg-Hallertau. In den Bereichen Kultur und Wissenschaft fokussieren wir uns auf Aktivitäten und Projekte rund um den Hopfen, darunter die Wahl der Hopfenkönigin



und das Deutsche Hopfenmuseum in Wolnzach. Im Forschungsbereich fördern wir die Technische Universität München und das Wissenschaftszentrum der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Auch der Neubau der Doemens-Akademie als Fort- und Weiterbildungszentrum für die Brau-, Getränke- und Lebensmittelbranche wurde im Berichtszeitraum von uns unterstützt. Integriert wurde unter anderem ein Technikum mit Versuchs- und Lehrbrauerei (5 hl) inklusive Gär-, Lagerkeller und Mälzerei. Für die gute Sache überschreiten wir die lokalen Grenzen: So spenden wir an Ärzte ohne Grenzen e.V. und den Landesverband Bayern der Arbeiterwohlfahrt. Als Reaktion auf die Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 sammelten wir Sachspenden für die Menschen vor Ort.





HERAUSGEBER
Simon H. Steiner, Hopfen, GmbH
Auhofstraße 18
84048 Mainburg
Germany

Vertreten durch die Geschäftsführer
Joachim Gehde
Pascal Piroué

Tel. +49 (0) 8751 8605-0
Fax +49 (0) 8751 8605-80

info@hopsteiner.de
www.hopsteiner.com/de

VERANTWORTLICH
Pascal Piroué, Joachim Gehde | Geschäftsleitung
Andreas Kühnel | QMB und Nachhaltigkeitsbeauftragter

BERATUNG, KONZEPT, TEXT UND GESTALTUNG
HEINRICH GmbH - Agentur für Kommunikation (GPRA)
www.heinrich-kommunikation.de

DRUCK
Pinsker Druck und Medien GmbH

FOTOS
Simon H. Steiner, Hopfen, GmbH | Hallertauer
Hopfenveredelungsgesellschaft mbH
©Chiricenco A., ©fotolesnik, ©Iaroslav,
Danylchenko - stock.adobe.com





